

Für Halle biertäglich bei dreimonatlicher Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Saale-Zeitung.

Funfundvierzigster Jahrgang.

werden die Geparatete Solomelle oder deren Raum mit 30 Pfg. ... Erscheinung täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Nr. 261.

Halle a. S., Mittwoch, den 7. Juni.

1911.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen.

Das Choleraspennst in Venedig.

Der Besuch der internationalen Hygieneausstellung, aber auch schon die Berichte und Schilderungen haben wohl manchen, der den Problemen der internationalen Seuchepolitik und Verkehrshygiene fern stand, darüber nachdenken gelehrt, welche wichtigen Aufgaben der Öffentlichkeit und dem Staate aus den Feststellungen der bakteriologischen Wissenschaft erwachsen.

Die Behörden von Venedig täten vielleicht am besten, deutsche Ärzte zu rufen. Denn man hat gerade bei uns im Deutschen Reiche sowohl durch die Hamburger Epidemie des Jahres 1892 wie auch infolge der ständigen russischen Einschleppungsgefahr sehr viel gelernt. Wir haben es in Hamburg mit Schreden erlernen müssen und finden es im obduzierten Fußstich immer wieder bestätigt, wie lange und hartnäckig sich der Choleraeum in Wasserläufen und Kanälen halten kann.

und Zeiten bannen. Sie bringt durch die Postenteten im — Darm scheinbar gefunder Reiterder, die aus Cholera-gegenden kommen. Wir Ärzte können nur immer wieder fordern, daß der Staat auf internationalem Wege darauf bringe, die Cholera möglichst energisch in ihren ersten Entstehungsherden zu bekämpfen.

Deutsches Reich.

Der Takt des Reichstanzlers.

Aus Anlaß der Verabschiedung des Gesehtentwurfs der Reichsverfassung ist dem Reichstanzler folgende Handreichung zugegangen: Berlin, den 3. Juni 1911.

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen zu sagen, wie sehr ich mich auch für Sie freue, daß an die Reichsverfassungsordnung verwandte große Arbeit von Erfolg gekrönt worden ist. Ein wie bedeutender Teil dieser Arbeit gerade von Ihnen geleistet worden ist, weiß außer Ihrem Ressortkeine andere Person.

In aller Verfassungtreue Ihr ergebener u. Wehmann Hollweg.

Ein Mannesmann-Zwischenfall in Osmarokko.

Die „B. Z. a. M.“ bringt folgendes aufsehenerregende Telegramm:

Ein Mannesmannsche Minnerexpedition unter Führung des Ingenieurs Dr. Bertrand ist, wie ein aus Tanger in Marokko eingetroffenes Telegramm besagt, aus Deba in Osmarokko, das jetzt von französischen Truppen besetzt ist, ausgewiesen worden.

Die Brasilianer und das Deutsche Reich.

Zu Ehren des brasilianischen Staatsministers Eggeling Dr. Lauro Müller veranstaltet die „Deutsch-Südamerikanische Gesellschaft“ am 31. Mai unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, des Generalleutnants J. D. von Alten, in ihren Klubräumen eine Festkündigung, an der u. a. auch der brasilianische Gesandte Eggeling Dr. J. J. de Cunha teilnahm.

Konkurrenz gegen die preussische Klassenlotterie?

Der neue Spielplan der preussischen Klassenlotterie, die auch in Bayern id gespielt wird, hat für den preussischen Finanzminister unangenehme Folgen gehabt; seit sieben Jahren ist die Politik Preussens darauf gerichtet, seine Klassenlotterie zu einer deutschen Lotterie auszugestalten.

Tagen sind sie aber, wie aus München telegraphisch wird, von Bayern ganz abgebrochen worden, trotzdem der preussische Finanzminister zu weitgehenden Konzeptionen bereit war, um seine neue Konkurrenz für die preussische Klassenlotterie aufkommen zu lassen.

Bebel über die nächsten Reichstagswahlen.

Die Buchhandlung des „Vorwärts“ läßt demnach die „Klassenkämpfe in Frankreich“ von Marx in neuer Auflage erscheinen. Dazu hat der Reichstagsabgeordnete Bebel eine Vorrede geschrieben, die im „Vorwärts“ unter der Überschrift „Eine Wahlbetrachtung“ abgedruckt worden ist.

In einem tündliche sich Friedrich Engels in seiner Auffassung. Die Partei hat aus den Kreisen der Kleinbürger und Kleinbauern nicht den Zuwachs erhalten, den er glaubte annehmen zu müssen. ... Voraussetzungen werden die nächsten Reichstagswahlen der Partei, im Vergleich zu den vorhergehenden Wahlen, einen erheblichen Stimmzuwachs einbringen.

Bebel legt sich dann wieder auf das Prosopopeien und meint, daß „möglichst erweichte“ jener „weltbürgerliche Moment“ eintreten könnte, der das deutsche Volk in neue Wege zwingt.

Der „Reichsanzeiger“ bringt folgendes kaiserliche Er-lag:

„Auf Bericht vom 19. d. M. bestimme Ich, daß die Nr. III der von Mir unter dem 22. März 1909 genehmigten Vorschriften über die Anrechnung von Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter der aus dem Militäranwärterstand hervorgegangenen Beamten“ folgendermaßen abgeändert wird:

„Gendarmen und Schulmannen, welche den Zivilvorführungs-schein, sei es in der Truppe, sei es in der Gendarmarie bezug. Schulmannschaft, erlangt haben, werden bei ihrem Wehtritt in andere Stellen des Zivildienstes hinsichtlich der Anrechnung von Militärdienstzeit den Militäranwärtern der Truppe gleich behandelt.“

Dieser Er-lag tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft. Jedoch ist zu diesem Zeitpunkt bereits im Dienst befindlichen Schulmannern die Wahl zu lassen, ob sie bei ihrem Wehtritt zum Zwecke des Wehtritts in Unterbeamtenstellen des Zivildienstes hinsichtlich der Anrechnung des Gehalts nach der Vorschrift dieses Er-lages oder nach den bisher für die Schulmannschaften maßgebenden Vorschriften behandelt werden wollen.

Neues Palais, den 24. Mai 1911. Wilhelm R. von Wehmann Hollweg, von Tirpitz Delbrück, Befeler, von Breitenbach, Sydow, von Trott zu Solz, von Helmigen, Freiherr von Schorlemer, von Dalwig, Lenke.

Sachsens Eisenbahnen.

* Dresden, 7. Juni 1911. Am kommenden Montag tritt im Dresdener Finanzministerium auf Einladung des neuen Finanzministers v. Seydewitz eine Konferenz zusammen, die Mittel und Wege zur Reform des sächsischen Eisenbahnwesens finden soll.



Wichtige Verkehrspolitik nach weiter zu neigern. Nicht kleiner Umlauf und viel Nutzen (wie es zum Beispiel immer mehr das Prinzip der Reichspost zu werden scheint), sondern kleiner Nutzen und großer Umlauf entspricht echt kaufmännischen Grundrissen. Auch beträgt das dieses Prinzip sehr wohl mit der Fortsetzung, daß die Staatsbahnen in erster Linie dem Wirtschaftskreislauf des Volkes und in zweiter erst dem Einnahmehörsen des Staates zu dienen haben. Daneben wird eine Überprüfung der Tarife insofern stattfinden müssen, ob die namentlich der Landwirtschafts- und anderen zahlreichen billigen Sonderpreise mit dem Volkswirtschaftlichen Einklang zu bringen sind. Es ist in Sachen ein nicht ganz unbedenklicher Schritt, daß der Rittergutbesitzer häufiger kommt, wenn er seinen Dünger von der Eisenbahn auf das Feld fahren läßt, als wenn seine Getreide dort befragen. Erst in zweiter Linie wird die Konferenz über weitere Vereinbarungen im Betriebs- und Verwaltungsdienste zu sprechen haben."

Sof- und Personalnachrichten.

Der Staatssekretär des I. B. M. des königlichen Hofes trug den Unterstaatssekretär im Kultusministerium Herr v. Laut Stodt. Bg. nachfolgendes Telegramm auszugeben:

Se. Majestät der Kaiser und Königin nehmen an dem Sterben des Würdigen Geheimen Staats Rats Boer sehr tiefen Anteil und gedanken gern seiner treuen Dienste und laueren Pfrundlichkeit. Se. Majestät lassen den Hinterbliebenen Allerhöchster Fürwürdiges Beileid ausdrücken.

Auf Allerhöchsten Befehl
der Geheimen Kabinettsrat
v. Valentini.

Auch der Reichsanwalt hat den Hinterbliebenen telegraphisch sein Beileid ausgedrückt.

Das Kaiserpaar wird sich heute vormittag nach Reu-krill begeben. Im Gefolge des Kaisers werden sich befinden Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Generaloberst v. Pfelfen, Flügeladjutant Oberst v. Kleist und Major v. Mutius, Leibarzt Oberstabsarzt Dr. Kleber, Chef des Zivilkabinetts Ministerialrat v. Valentini und Chef des Militärkabinetts Generaladjutant General der Infanterie Frau v. Lyndor. Im Gefolge der Kaiserin befinden sich Oberhofmeisterin Gräfin v. Brodowicz, Hofdamen Frau v. Gerchowicz, Oberhofmeisterin Frau v. Michalski und Kommodeur v. Winterfeldt. Ferner sollen der Kaiser im neuen Palais bei Potsdam die Besuche des Oberst des Militärkabinetts, Generals der Infanterie Freiherrn von Lyndor, des Chefs des Zivilkabinetts, Ministerialrat Geheimen Staats Rats von Valentini und des Chefs des Admiralfstabes der Marine, Vizeadmirals von Heeringen entgegen.

Gesundheitsbericht.

In der Woche vom 14. bis 20. Mai d. J. betrug die Sterblichkeit auf 1000 Einwohner und auf das Jahr berechnet in Berlin 18,5, Braunschweig 18,0, Bremen 18,1, Breslau 21,7, Kassel 16,0, Chemnitz 18,8, Köln 14,8, Dresden 14,4, Frankfurt a. M. 13,4, Halle a. E. 20,7, Hamburg 13,5, Hannover 14,1, Karlsruhe 17,4, Leipzig 11,4, Magdeburg 17,1, München 12,1, Straßburg 1. S. 16,3, Stuttgart 10,9, Wiesbaden 12,4. Von den 114 hiesigen Städten mit 40 000 und mehr Einwohnern wiesen 65 eine Sterblichkeit unter 15,0 auf.

In Posen wurden im Deutschen Reich in der Woche vom 21. bis 27. Mai 8 Erkrankungen (darunter 1 bei einem russischen Auswanderer) festgestellt, und zwar je 1 in Altdamm (Kreis Heidenburg, Reg.-Bez. Allenstein), Friedland (Kreis Waldenburg, Reg.-Bez. Breslau) und Otmuchau (Kreis Grottkau, Reg.-Bez. Oppeln).

An Genickkranken sind in Preußen in der Woche vom 14. bis 20. Mai 3 Erkrankungen und 3 Todesfälle angezeigt worden.

Mehr als ein Zehntel aller Gestorbenen starb an Scharlach in Posen-Kammlungsburg. — Erkrankungen wurden gemeldet im Landespolizeibezirk Berlin 157 (Stadt Berlin 131), in Breslau 34, in den Regierungsbezirken Arnberg 21, Düsseldorf 121, Oppeln 103, Magdeburg 83, Rerberg 37, Erfurt 22, in Hamburg 42; desgl. an Diphtherie und Krupp in Altona. — Erkrankungen kamen zur Anzeige im Landespolizeibezirk Berlin 160 (Stadt Berlin 180), in den Regierungsbezirken Düsseldorf 105, Potsdam 126, Magdeburg 94, Rerberg 60, Erfurt 29, Schleswig 118, in Hamburg 100; ferner wurden Erkrankungen angezeigt an Altona und Pöhlen im Regierungsbezirk Posen 104 (davon 95 im Kreise Neutomischel), in Nürnberg 88, Hamburg 45.

Ausland.

Gedächtnis von Johann Orth's Testament.

Aus Wien, berichtet der „Tag": Am Montag vormittag vermittelten sich im Oberhofmeisteramt Prinz Anton von Hohenhausen, in dem Kanzleibeamten und ein Vertreter des auswärtigen Amtes zur Übernahme des Testaments Johann Orth's. Der Kaiser hatte am Sonnabend das Testament eröffnet und zur Kenntnis genommen, dann den Auftrag gegeben, die Testamente — es sind drei — bekanntzugeben. Das eine ist vom Jahre 1878 und zwei aus dem Todesjahr 1890; alle von Orth geschrieben, gezeichnet und versiegelt. Eine enthält eine Erbinsetzung und Vermächtnisse, so daß das Erbe geteilt in Kraft tritt. Das Vermögen beträgt etwa 3 1/2 Millionen Kronen. Ein Drittel erben die vier Söhne des Herzogs von Toscana, Leopold Wölffing und die Erbtöchter Joseph, Peter und Heinrich, jeder also ein Zehntel. Ein zweites Drittel erben Erbtöchter Franz Salvator und Erbtöchter Leopold Salvator. Das dritte Drittel erbt der allein überlebende Bruder Orth's, Erbtöchter Ludw. und zwei noch bei der Kaiserin lebend. Vermächtnisse sind ausgenommen nach dem ersten Testament an Beamte und Diener, nach den beiden anderen Testamenten an Orth's Mutter und Wittwe, die beide schon tot sind. Alle Schriftstücke und Papiere sollten dem Fürsten Karl von Bayern-Hohenhausen, dem Schwager Orth's, ausgeliefert werden, aber 1890 gestorben ist. Es gilt nun zu entscheiden, ob die Bestimmungen des ersten Testaments noch gültig sind. Bekanntlich hat die Familie Toscana von dem Kaiser eine Million in Form einer Anleihe vor einigen Jahren abgehoben.

Ausbreitung des Aufrüstes in Albanien.

Die „R. Fr. Presse" meldet aus Cetinje: Der Stamm der Muzibiden hat seine Unabhängigkeit erklärt. Der Chef der provisorischen Regierung Lucci hat eine Proklamation erlassen, die er auch diplomatischen Vertretern ausgeben ließ. In dieser Proklamation fordert er zum allgemeinen Aufrüstung auf. Er vertritt Mohammedaner, wie Christen gleiche Rechte und ruft Freiwillige zur Hilfe, um die Türken aus Albanien zu vertreiben. Diese Proklamation hat in der Bevölkerung Aufregung hervorgerufen; in den maßgebenden Regierungskreisen wird sie aber gleichgültig aufgenommen. Sie gewinnt dadurch an Bedeutung, daß sie von dem mächtigsten albanesischen Stamm ausgeht, wodurch die schon bestimmten Aufrüstungsarbeiten neuerlich angefeuert werden dürften. Aus Ueshit wird gemeldet, daß die Matriforen beim Kampf drei Gebirgsgeleise verwenden.



Halle und Umgebung.

Halle a. S. 7. Juni.

Halle im Monat April.

Das statistische Amt schreibt über den Monat April 1911:

Die Bevölkerung der Stadt Halle a. S. betrug Ende April 88 223 männliche und 92 623 weibliche, zusammen 180 846 Personen, gegenüber 179 414 Personen Ende März 1911 und 177 700 Personen Ende April 1910. Die Zunahme gegen den Vormonat erklärt sich in der Hauptfache durch den Beginn der Universitätsvorlesungen am Ende des Monats und den hiermit verbundenen starken Zugang der Studierenden.

geboren wurden 200 Knaben, davon 7 tot, und 198 Mädchen, davon 4 tot, zusammen 287 lebende Kinder. Unschuldig geboren waren darunter 70 lebende und 4 tote Kinder.

Es starben 261 Personen, und zwar 152 männliche und 109 weibliche Personen. Von den Gestorbenen hatten das erste Lebensjahr nicht erreicht 36 Knaben und 27 Mädchen; ein Alter von nur 1—15 Jahren erreichten 13 männliche und 11 weibliche Personen; über 15 Jahre waren 103 männliche und 7 weibliche Personen. Bei den 63 Säuglingen war die Todesursache in 12 Fällen Lebensschwäche, in 6 Fällen Magen- und Darmkatarrh, Brustdurchfall, in 11 Fällen Atrophie, in 5 Fällen Krämpfe. Von den Gestorbenen erhielten 3 nur Brustmilch, 11 teilweise Brustmilch und 41 keine Brustmilch.

Gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt im Vorjahr haben sich die Lebend-Geburten wie die Sterbefälle vermindert; sie betragen April 1910: 418 Geburten und 282 Sterbefälle; 1911: 387 und 261.

Es wanderten im April 1911 zu 4600 Personen und ab 3178 Personen, so daß der Wanderungsgewinn für die Stadt 1424 Personen betrug; im April des Vorjahres betrug er nur 660 Personen.

Der Fremdenverkehr ist gegenüber dem Vormonat gestiegen, er betrug 9322 Personen gegenüber 10 453 im März 1911.

Umgezogen sind 16 092 Personen gegenüber 15 432 im April 1910.

Die Angaben über den Grundbesitzwechsel beziehen sich auf den März 1911. In diesem Monat wechselten 44 behaute Grundstücke im Werte bzw. Gesamtpreis von 2 524 721 Mark, 23 Bauplätze (16 319,70 Quadratmeter) im Gesamtpreis bzw. Wert von 323 393,75 Mark und sieben sonstige unbebaute Grundstücke (11 959,35 Quadratmeter) im Gesamtpreis bzw. Wert von 116 484,80 Mark den Eigentümern. Zum überlebenden Teile war Kauf die Ursache des Wechsels. Gegenüber der Februar 1911 hat sich der Wechsel in bebauten Grundstücken und Bauplätzen fast verdoppelt. In Neubauten wurden 4 Gebäude vollendet; im Vormonat waren es 61 und im April 1910 9. Wohngebäude waren darunter nur 1 gegen 51 im März 1911 und 4 im April 1910. Durch Abbruch fielen 11 Gebäude (März 1911: 10; April 1910: 12) fort. Von diesen waren 8 (3 und 11) Wohngebäude. Es ergibt sich also im April 1911 ein Verlust von 7 Wohngebäuden.

Durch Neu- und Umbau entstanden 18 Wohnungen; durch Abbruch oder Umbau fielen 36 Wohnungen hinweg. Der Verlust betrug also 18 (im Vorjahre 9), während im März 1911 ein Gewinn von 388 Wohnungen zu verzeichnen war. Von den 18 neu entstandenen Wohnungen hatten 11 3 und weniger als 3 Zimmer, 7 über 3 Zimmer. Von den 36 eingegangenen Wohnungen befanden 23 aus 1—3 Zimmern und 13 aus 4 und mehr Zimmern.

Die Rabenpreise für die drei wichtigsten Fleischarten haben sich gegen den Vormonat wenig verändert; bei Rindfleisch ist der Preis für Kochfleisch um 5 Pfg. pro Pfund gefallen; bei Kalbfleisch ist er für Schnitt um 10 Pfg. gestiegen; bei Schweinefleisch ist er für Würst und Kochfleisch um 5 Pfg. gestiegen.

Die hiesigen Krankenzahlen hatten am Ende des Monats 31 435 männliche (Zuwachs gegen März 1911 und April 1910 ca. 1000) und 12 088 weibliche (Zuwachs ca. 400) Mitglieder. Die Zahl der erwerbsunfähig krank gemeldeten Mitglieder betrug Ende April 1911 885 männliche und 303 weibliche Mitglieder. Gegen März 1911 ist eine Zunahme der männlichen Kranken um 80 und eine Zunahme der weiblichen Kranken um 30 Mitglieder zu verzeichnen.

Bei 12 Arbeitsnachweisen betrug im April 1911 die Zahl der Arbeitsnachweisen 498; besetzt wurden 1904 Stellen. Der Arbeitsnachweis des von der Stadt unterstützten Vereins für Volkswohl hat 208 (im Vormonat 238, im April 1910 105) Stellen für männliche und 231 (288 und 225) für weibliche Personen vermittelt.

Armenunterstützungen erhielten 5623 Personen; diese erforderten eine Summe von 26 045,45 Mark; im März 1911 waren es 5551 Personen mit 26 782,54 Mark.

Unter der hiesigen Berufsordnung und bei 607 hand. am Ende des Monats 950 Mündel (im März 1911: 952, im April 1910: 920).

Die Benutzung der hiesigen Besen- und Korbwarenfabriken war infolge des besseren Wetters eine bedeutend geringere als im Vormonat: 7876 (darunter 428 weibliche) Personen gegenüber 10 107 Personen im März.

Die Zahl der Konfektionen der hiesigen Säuglingsfürsorge betrug 376; sowohl gegenüber dem März 1911 (551) und April 1910 (503) eine bedeutende Abnahme.

Die Benutzung der hiesigen Mischkäse zeigt gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres eine erfreuliche Zunahme: 23 850 Pfund wurden abgegeben; über 5400 mehr als im April 1910.

Bei dem Gewerbegericht wurden 42, bei dem Kaufmannsgericht 12 Sachen beendet. Unabhängig waren 55 und 25 Sachen. Durch Vergleich wurden von den beendeten Sachen 14 beim Gewerbegericht und 3 beim Kaufmannsgericht erledigt.

Die Schachtungen auf dem hiesigen Schlachthof und Viehof waren im April 1911 für alle Tiere — mit Ausnahme von Kühen — geringer als im Monat März 1911. Sie betragen 8173 gegen 9061. Auch der Wurf der aller Tiere blieb gegen den Vormonat zurück (5374 gegen 5762).

Als Beilage ist dem Monatsbericht eine Darstellung der „Berufstätigkeit" in Halle a. S. 1910" (1. Teil) beigefügt.

Schutz des Telegraphenanlagen!

Eins der wichtigsten modernen Verkehrsmittel bilden die Reichs-Telegraphen- und Fernsprechanlagen. Dennoch werden diese Anlagen vielfach vorzüglich aber fahrlässig beschädigt; besondere häufig findet eine Zerrüttung von Isolatoren durch Steinwürfe statt, ferner werden auch Drahtseile auf die Leitungen geworfen und im letzten Zeit wurden sogar wiederholt Leitungsdrähte aus den Telegraphen- und Fernsprechanlagen herausgeschossen und gelöst. Hierdurch sind empfindliche Störungen im Betriebe und Nachteile für das Publikum entstanden. Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich bedroht derartige Handlungen mit hohen Strafen.

Denjenigen Personen, welche die Urheber ermitteln und zur Anzeige bringen, so daß sie zum Ergreifen und zur Strafe herangezogen werden können, zählt die Ober-Postdirektion Belohnungen, deren Höhe nach der Schwere des Falls bemessen wird. Die Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder sonstiger persönlicher Gründe gestrichelt nicht haben bestraft oder zum Ergreifen herangezogen werden können, bezweifelnd, wenn die Beschädigung noch nicht ausgeführt, sondern durch verbotenes Einschreiten vor der belohnten Vernehmung verhindert worden ist. Belohnung bleibt nur, daß der Rathseland soweit festgestellt wird, daß gegen die Schuldigen eingeschritten werden kann.

Die Königlich wissenschaftliche Prüfungskommission für die Provinz Sachsen zu Halle

ist für das Etatsjahr 1911 wie folgt zusammengesetzt: Allgemeine Prüfung mit Ausschluß der katholischen Religionslehre: DR. Fries, Direktor der Französischen Stiftungen, Geheimer Regierungsrat, ordentlicher Honorarprofessor, zugleich Direktor der Kommission — Allgemeine Prüfung in der katholischen Religionslehre: Prätor Dr. Heberger, Dechant, — Evangelische Religionslehre: Professor DR. Kattenbusch, Großherzoglich bestellter Geheimer Kirchenrat und Professor DR. Loofs, Geheimer Konfirmandrat. — Philosophische Propädeutik: Professor Dr. Menager, Prof. Dr. Krueger, Dr. Kauff, Rektor der lateinischen Hauptschule. — Deutsch: Professor Dr. Strauch, Professor Dr. Bremer, Professor Dr. Satan. — Lateinisch und Griechisch: Professor Dr. Wiffowa, Geheimer Regierungsrat, zugleich stellvertretender Direktor der Kommission, Professor Dr. Kern, Professor Dr. Braeher. — Hebräisch: Professor DR. Cornill, Geheimer Konfirmandrat. — Französisch: Professor Dr. Sahlert, Geheimer Regierungsrat und Professor Dr. Stern, Direktor der Oberrealschule der Französischen Stiftungen. — Englisch: Professor Dr. Druschke, Dr. Krieger, Professor an der Oberrealschule der Französischen Stiftungen, Privatdozent Dr. Ritter. — Geschichte: Professor Dr. Lindner, Geheimer Regierungsrat, Professor Dr. Feiler, Professor Dr. von Stern, Professor Dr. Heilmann. — Erdkunde: Professor Dr. G. Hiltner, Professor Dr. Gehenk, Privatdozent. — Kleine Mathematik: Professor Dr. Cantor, Geheimer Regierungsrat, Professor Dr. Mangener, Geheimer Regierungsrat, Professor Dr. Guxmer, Professor Dr. Eberhard. — Angewandte Mathematik: Professor Dr. Guxmer. — Physik: Professor Dr. Dorn, Geheimer Regierungsrat, Professor Dr. Karl Schmidt. — Chemie, nebst Mineralogie: Professor Dr. Wolfhard, Professor Dr. Boeke, Dr. Boenzhardt, Professor an der Städtischen Oberrealschule. — Botanik und Zoologie: Professor Dr. Karren, Professor Dr. Haeder.

Kann der Vater die Sparfahrschulung seiner unmündigen Kinder in Zahlung geben? (Nachdruck verboten.)

Das Reichsgericht bejaht das freie Verfügungsrecht des Vaters über die Sparfahrschulung seiner Kinder, unter anderen Ausföhrungen mit der Erwägung, daß der Vater

Berliner Börse, 6. Juni 1933

Merchandise 1 Fr. Lit. Lit. Pesen: 100 Pf. — 100 L. Gold: 1 M. W. Lit. 1.70 1 Fr. 100.
— 7 L. Lit. 12. — 1 M. Lit. 1.70 — 1 Fr. 1.15 — 1 Fr. 1.10.
Berlin, Bankdiskont 4 1/2 Lombarddiskont 5 1/2 Privatdiskont 3 1/2
Kredit anstaltlich Diskont

Die Publikation in der Berliner Börse erfolgt am 1. Juni 1933, 12.15.12.13.14.15.16.17.18.19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32.33.34.35.36.37.38.39.40.41.42.43.44.45.46.47.48.49.50.51.52.53.54.55.56.57.58.59.60.61.62.63.64.65.66.67.68.69.70.71.72.73.74.75.76.77.78.79.80.81.82.83.84.85.86.87.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.100.101.102.103.104.105.106.107.108.109.110.111.112.113.114.115.116.117.118.119.120.121.122.123.124.125.126.127.128.129.130.131.132.133.134.135.136.137.138.139.140.141.142.143.144.145.146.147.148.149.150.151.152.153.154.155.156.157.158.159.160.161.162.163.164.165.166.167.168.169.170.171.172.173.174.175.176.177.178.179.180.181.182.183.184.185.186.187.188.189.190.191.192.193.194.195.196.197.198.199.200.201.202.203.204.205.206.207.208.209.210.211.212.213.214.215.216.217.218.219.220.221.222.223.224.225.226.227.228.229.230.231.232.233.234.235.236.237.238.239.240.241.242.243.244.245.246.247.248.249.250.251.252.253.254.255.256.257.258.259.260.261.262.263.264.265.266.267.268.269.270.271.272.273.274.275.276.277.278.279.280.281.282.283.284.285.286.287.288.289.290.291.292.293.294.295.296.297.298.299.300.301.302.303.304.305.306.307.308.309.310.311.312.313.314.315.316.317.318.319.320.321.322.323.324.325.326.327.328.329.330.331.332.333.334.335.336.337.338.339.340.341.342.343.344.345.346.347.348.349.350.351.352.353.354.355.356.357.358.359.360.361.362.363.364.365.366.367.368.369.370.371.372.373.374.375.376.377.378.379.380.381.382.383.384.385.386.387.388.389.390.391.392.393.394.395.396.397.398.399.400.401.402.403.404.405.406.407.408.409.410.411.412.413.414.415.416.417.418.419.420.421.422.423.424.425.426.427.428.429.430.431.432.433.434.435.436.437.438.439.440.441.442.443.444.445.446.447.448.449.450.451.452.453.454.455.456.457.458.459.460.461.462.463.464.465.466.467.468.469.470.471.472.473.474.475.476.477.478.479.480.481.482.483.484.485.486.487.488.489.490.491.492.493.494.495.496.497.498.499.500.501.502.503.504.505.506.507.508.509.510.511.512.513.514.515.516.517.518.519.520.521.522.523.524.525.526.527.528.529.530.531.532.533.534.535.536.537.538.539.540.541.542.543.544.545.546.547.548.549.550.551.552.553.554.555.556.557.558.559.560.561.562.563.564.565.566.567.568.569.570.571.572.573.574.575.576.577.578.579.580.581.582.583.584.585.586.587.588.589.590.591.592.593.594.595.596.597.598.599.600.601.602.603.604.605.606.607.608.609.610.611.612.613.614.615.616.617.618.619.620.621.622.623.624.625.626.627.628.629.630.631.632.633.634.635.636.637.638.639.640.641.642.643.644.645.646.647.648.649.650.651.652.653.654.655.656.657.658.659.660.661.662.663.664.665.666.667.668.669.670.671.672.673.674.675.676.677.678.679.680.681.682.683.684.685.686.687.688.689.690.691.692.693.694.695.696.697.698.699.700.701.702.703.704.705.706.707.708.709.710.711.712.713.714.715.716.717.718.719.720.721.722.723.724.725.726.727.728.729.730.731.732.733.734.735.736.737.738.739.740.741.742.743.744.745.746.747.748.749.750.751.752.753.754.755.756.757.758.759.760.761.762.763.764.765.766.767.768.769.770.771.772.773.774.775.776.777.778.779.780.781.782.783.784.785.786.787.788.789.790.791.792.793.794.795.796.797.798.799.800.801.802.803.804.805.806.807.808.809.810.811.812.813.814.815.816.817.818.819.820.821.822.823.824.825.826.827.828.829.830.831.832.833.834.835.836.837.838.839.840.841.842.843.844.845.846.847.848.849.850.851.852.853.854.855.856.857.858.859.860.861.862.863.864.865.866.867.868.869.870.871.872.873.874.875.876.877.878.879.880.881.882.883.884.885.886.887.888.889.890.891.892.893.894.895.896.897.898.899.900.901.902.903.904.905.906.907.908.909.910.911.912.913.914.915.916.917.918.919.920.921.922.923.924.925.926.927.928.929.930.931.932.933.934.935.936.937.938.939.940.941.942.943.944.945.946.947.948.949.950.951.952.953.954.955.956.957.958.959.960.961.962.963.964.965.966.967.968.969.970.971.972.973.974.975.976.977.978.979.980.981.982.983.984.985.986.987.988.989.990.991.992.993.994.995.996.997.998.999.1000.

1. Akt. 1.000	2. Akt. 1.000	3. Akt. 1.000	4. Akt. 1.000	5. Akt. 1.000	6. Akt. 1.000	7. Akt. 1.000	8. Akt. 1.000	9. Akt. 1.000	10. Akt. 1.000	11. Akt. 1.000	12. Akt. 1.000	13. Akt. 1.000	14. Akt. 1.000	15. Akt. 1.000	16. Akt. 1.000	17. Akt. 1.000	18. Akt. 1.000	19. Akt. 1.000	20. Akt. 1.000	21. Akt. 1.000	22. Akt. 1.000	23. Akt. 1.000	24. Akt. 1.000	25. Akt. 1.000	26. Akt. 1.000	27. Akt. 1.000	28. Akt. 1.000	29. Akt. 1.000	30. Akt. 1.000	31. Akt. 1.000	32. Akt. 1.000	33. Akt. 1.000	34. Akt. 1.000	35. Akt. 1.000	36. Akt. 1.000	37. Akt. 1.000	38. Akt. 1.000	39. Akt. 1.000	40. Akt. 1.000	41. Akt. 1.000	42. Akt. 1.000	43. Akt. 1.000	44. Akt. 1.000	45. Akt. 1.000	46. Akt. 1.000	47. Akt. 1.000	48. Akt. 1.000	49. Akt. 1.000	50. Akt. 1.000	51. Akt. 1.000	52. Akt. 1.000	53. Akt. 1.000	54. Akt. 1.000	55. Akt. 1.000	56. Akt. 1.000	57. Akt. 1.000	58. Akt. 1.000	59. Akt. 1.000	60. Akt. 1.000	61. Akt. 1.000	62. Akt. 1.000	63. Akt. 1.000	64. Akt. 1.000	65. Akt. 1.000	66. Akt. 1.000	67. Akt. 1.000	68. Akt. 1.000	69. Akt. 1.000	70. Akt. 1.000	71. Akt. 1.000	72. Akt. 1.000	73. Akt. 1.000	74. Akt. 1.000	75. Akt. 1.000	76. Akt. 1.000	77. Akt. 1.000	78. Akt. 1.000	79. Akt. 1.000	80. Akt. 1.000	81. Akt. 1.000	82. Akt. 1.000	83. Akt. 1.000	84. Akt. 1.000	85. Akt. 1.000	86. Akt. 1.000	87. Akt. 1.000	88. Akt. 1.000	89. Akt. 1.000	90. Akt. 1.000	91. Akt. 1.000	92. Akt. 1.000	93. Akt. 1.000	94. Akt. 1.000	95. Akt. 1.000	96. Akt. 1.000	97. Akt. 1.000	98. Akt. 1.000	99. Akt. 1.000	100. Akt. 1.000
---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	-----------------

